№ 171. 1835.



Zei-tung des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Sonnabend den 25. Juli.

Inland.

Berlin den 22. Juli. Des Königs Majestät haben die auf den Dr. Adalbert von Chamisso gefallene Wahl der hiesigen Akademie der Wissenschaften zum ordentlichen Mitgliede ihrer physikalisch-mathematischen Klasse Allergnädigst zu bestätigen geruht.

Der General-Major und Inspecteur der 1sten Artillerie-Inspection, von Diest, ist von Magdeburg hier angekommen.

Der General-Major und Kommandeur der Kadetten-Anstalten, von Below, ist nach Leipzig, und der General-Major im Kriegs-Ministerium, von Hülsen, ist nach Magdeburg abgereist.

Ausland.

Frankreich.

Paris den 14. Juli. Der König kam gestern Mittag in den Tuilerieen an, hielt einen Minister-Rath und kehrte um halb 6 Uhr nach Neuilly zurück.

An der heutigen Börse beschäftigte man sich viel mit den Gerüchten über die Verschwörung gegen das Leben des Königs. Man wollte erfahren haben, daß mehrere Regimenter den Befehl erhalten hätten, sich der Hauptstadt zu nähern, angeblich wegen der großen Revue, die am 18. d. abgehalten werden soll. Diese Maßregel scheine aber, so meinte man, besonders in Folge der Entdeckung jener Verschwörung getroffen worden zu seyn. Auch hieß es an der Börse, die Karlisten wären wieder vor Bilbao erschienen und belagerten es aufs neue. Die, welche daran glaubten, zeigten sich besorgt über das Resultat dieses neuen Versuches, weil die Truppen der Königin durch ihre Excesse die Einwohner Bilbao's gereizt hätten. Ferner war das Gerücht verbreitet, Valdez wäre gestorben.

Aus Madrid schreibt man unterm 4. Juli: „Ein Königl. Dekret vom 1. d. hebt alle Glaubens-Junten oder spezielle Tribunale auf, die, ungeachtet der Abschaffung der Inquisition durch das Königl. Dekret vom 9. März 1820, etwa noch in den
durch einen Sturz vom Pferde zum Krüppel geworden seyn. An Alza's Tode ist nicht mehr zu zweifeln. Alza und Larrinaga waren die beiden ersten, die in Oñate die Fahne der Empörung für Guipuzcoa aufgesteckt hatten. Beide sind jetzt nicht mehr!"

Durch ein Cirkular des Kriegs-Ministers wird die den Soldaten und Offizieren der Linien-Regimenter ertheilte Erlaubniß, in die Fremden-Legion einzutreten, um den Feldzug in Spanien mitzumachen, wieder zurückgenommen.

In dem Dorfe Janzé (im Dep. der Ille und Vilaine, Bezirk Rennes) wurde ein junges Mädchen von zwei Männern geliebt, und die Liebe des Einen wurde von ihr erwiedert. Die Heirath sollte eben vollzogen werden, als der verschmähte Liebhaber seinen begünstigten Nebenbuhler meuchlings überfällt und ermordet und kurz darauf mit Hülfe eines Dienstboten die Unglückliche, welche er geliebt hatte, schändet. Die Sache ist den Gerichten übergeben worden.

Großbritannien.

London den 11. Juli. Die mehrfachen Konferenzen, welche die Deputation der Kaufleute, die sich seit der Aufhebung des Freibriefs der Ostindischen Compagnie mit dem Theehandel beschäftigen, in der letzten Zeit mit den Ministern und besonders mit Herrn Poulett Thomson gehabt haben, bezo-

gen sich auf die Beschwerden dieser Kaufleute über den Umstand, daß die Ostindische Compagnie in jedem Quartal, bis ihre Vorräthe erschöpft seyn werden, 4 Millionen Pfund Thee zum Verkauf zu stellen beabsichtigt. Die Wirkung, welche dies auf die in anderen Händen befindlichen Theevorräthe hatte, hat sich auch für die Staats-Einnahme als nachtheilig erwiesen, weil deshalb schon der Verkauf von 60 bis 70,000 Kisten des von jenen Kaufleuten eingeführten Thees ausgesetzt werden mußte und die Abgabe davon also dem Staat bis jetzt noch entgangen ist. Herr Poulett Thomson hatte den Direktoren der Ostindischen Compagnie empfohlen, nur 2½ Million statt 4 Millionen Pfund vierteljährlich verkaufen zu lassen; diese scheinen aber entschlossen, von ihrem Vorsatz nicht abzugehen, und die Handels-Kammer meint nun, daß die Regierung wohl gewisse Maßregeln zum Schutze des Handels werde treffen müssen. Die Compagnie hat noch vorgestern wieder zum September den Verkauf von 4 Millionen Pfund, mit Angabe der verschiedenen Theesorten, angekündigt.

Die Zeitungen enthalten ein Verzeichniß der Sklaven-Zahl, die sich, nach der letzten Registrirung, in den Britischen Kolonieen befand, nebst Hinzufügung des durchschnittlichen Werths, den ein Sklave in jeder dieser Kolonieen während der Jahre 1822 bis 1830 hatte, und des Antheils, der danach von den vom Parlament in der Emancipations-Akte den bisherigen Sklaven-Eigenthümern bewilligten auf eine jede Kolonie kömmt. Die Gesammt-Zahl der Sklaven in allen Kolonieen beläuft sich auf 780,993; davon kommen auf die Bermudas-Inseln 4203 zu dem durchschnittlichen Werth von etwas über 27 Pfund für den Kopf, auf die Bahamas 9705 zu 29 Pfund (die Schillinge und Pence lassen wir der Weitläuftigkeit wegen hinweg), auf Jamaika 311 692 zu 44 Pfund, auf Honduras 1920 zu 120 Pfund, auf die Jungfern-Inseln 5192 zu 31 Pfund, auf Antigua 29,537 zu 32 Pfund, auf Montserrat 6355 zu 36 Pfund, auf Nevis 8722 zu 39 Pfund, auf St. Christoph 20,660 zu 36 Pfund, auf Dominica 14,384 zu 43 Pfund, auf Barbadoes 82,807 zu 47 Pfund, auf Grenada 23,536 zu 59 Pfund, auf St. Vincents 22,997 zu 58 Pfund, auf Tabago 11,621 zu 45 Pfund, auf St. Lucia 13,348 zu 56 Pfund, auf Trinidad 22,359 zu 105 Pfund, auf Britisch Guiana 84,915 zu 114 Pfund, auf das Vorgebirge der guten Hoffnung 38,427 zu 73 Pfund und auf Mauritius 68,613 zu 69 Pfund.

Einer Exeter Zeitung zufolge, soll dort in diesen Tagen ein nach Spanien bestimmter Geldtransport von angeblich 800,000 Pfund auf dem Wege von London nach Falmouth durchgekommen seyn.

Nach den letzten Berichten aus Lissabon vom 28. Juni waren von London aus Befehle dort eingegangen, mit dem Ankaufe von National-Gütern, wofür schon Aufträge bis zum Belaufe von 500,000 Pfund ertheilt worden, einzuhalten, und man glaubt, daß unter diesen Umständen die National-Güter zu Spottpreisen weggehen dürften. Der Dänische Geschäftsträger, Graf von Reventlow, war in Lissabon eingetroffen. In Porto hatte sich eine Bank-Gesellschaft mit einem Nominal-Kapital von 500,000 Pfund zu 10,000 Aktien gebildet.

Deutschland.

Cuxhaven den 11. Juli. Am Freitage, gegen 2 Uhr, traf die Frau Gräfin von Hohenstein (Prinzessin Karl von Preußen) nebst Gefolge, auf dem schönen Dampfschiffe „Elbe" hier ein, und begab sich sogleich in die für Höchstdieselbe bestellten Logis. Wie man vernimmt, wird der Hr. Graf v. Hohenstein noch dem Wettrennen in Oldesloe beiwohnen und sich von dort hieher in unser Bad begeben.

Karlsruhe den 11. Juli. Die erste Kammer hat gestern in einer geheimen Sitzung, welcher die Mitglieder der zweiten Kammer auf der Gallerie beiwohnten, sich nach dem Antrage der Kommission einstimmig für den Beitritt des Großherzogthums zum Zoll-Vereinigungs-Vertrage ausgesprochen.

In der Sitzung der zweiten Kammer vom 6. d. eröffnete der Staats-Minister Winter der Kammer, daß Se. Königl. Hoheit der Großherzog die Versammlung Ihrer getreuen Stände am 8. August d. J. zu schließen sich bewogen finden werden; weshalb er [illegible] hat, da in dieser Zwischenzeit von 5 Wochen die Erledigung aller noch vorliegenden Geschäfte ohne Anstand möglich sey, daß es ihr gefällig seyn möge, ihre Einrichtungen hiernach zu treffen.

Ihre Königlichen Hoheiten die Prinzessin von Beira und die Prinzen Karl, Johann und Ferdinand von Spanien sind gestern Abend von Leopoldshafen, bis wohin Höchstdieselben die Reise zu Wasser gemacht hatten, hier angekommen, und in dem Gasthofe zum Englischen Hof abgestiegen. II. KK. HH. haben heute bei Hofe gespeist und werden dem Vernehmen nach morgen ihre Reise fortsetzen.

Oesterreich.

Wien den 11. Juli. (Hannov. Ztg.) Unsere Regierung schreitet unter dem Kaiser Ferdinand und seinen erleuchteten dem Volke bekannten Ministern auf der Bahn der wahren Bewegung, wie sie in allen monarchischen Staaten aufgefaßt werden sollte, fort. Alle Vorschläge zu Verbesserungen in jedem Zweige der Staats-Oekonomie, die die Zeit mit sich bringt, werden mit willigem Gehöre von den Präsidien aufgenommen und von Sr. Maj. dem Kaiser, wenn sie für zeit- und zweckmäßig erkannt sind, aufs Schnellste entschieden. Die auf Befehl Sr. Maj. des verewigten Kaisers zusammengesetzte Kommission in Justiz- und Gesetz-

sachen ist in voller Thätigkeit, und man sieht bald einem neuen Kriminal-Kodex (aus dem der schwerste Kerker dritten Grades, welcher erforderte, daß der Verbrecher um den Leib und an den Füßen an die Wand geschmiedet wurde, durch ein Handbillet des Kaisers schon vor der Promulgirung des Kodex abgeschafft ist), ferner einem neuen Civil-Gesetzbuche und einem neuen Wechselgesetze entgegen. In allen diesen Gesetzen wird der milde Geist des Kaiserhauses, das so gern dem Jahrhunderte der Aufklärung Gehör giebt, wenn es sich um wirkliche Verbesserungen handelt, sichtbar seyn. Das In- und Ausland mag bei Promulgirung derselben sein Urtheil darüber fällen, und wir sind überzeugt, daß es den erleuchteten Geist unserer Staatsmänner, deren Werk diese Gesetze sind, ebenfalls anerkennen wird.

Es heißt, daß der Landtag in Ungarn in diesem Sommer-Monate geschlossen und ein neuer Landtag in Siebenbürgen im September zusammenberufen werde. — Es ist mehr als je die Rede, daß die projektirte Eisenbahn von hier nach Triest durch Ungarn unter dem Schutze erhabener Personen nächstens durch Actien zu Stande kommen dürfte.

Der Königl. Griechische General-Konsul Baron Sina hat mit den Illeshasyschen Gütern 56 Dörfer und drei Städte mit 60,000 bis 70,000 Unterthanen käuflich an sich gebracht.

Schweiz.

Chur den 7. Juli. Gestern Nachmittag ist der Herzog von Orleans hier angekommen; er hatte seine Equipage in Bern gelassen und war durch einen Theil der Französischen Schweiz, über den Gotthard und das Livinerthal, nach Bünden gekommen. Am 7. d. reiste er von Chur nach Pfäfers ab.

Sonntag den 5. Juli ist der neugewählte Bischof von Chur und St. Gallen, gegen dessen Wahl aber sowohl Bünden als St. Gallen protestirt, nichts destoweniger in Einsiedeln durch den Päpstlichen Nuntius in Anwesenheit der Aebte von Einsiedeln und Pfäffers als solcher wirklich geweiht worden.

Türkei.

Konstantinopel den 24. Juni. Am 19. d. Mts. hat uns endlich Fakir Achmed Pascha, ernannter Botschafter an dem Wiener Hofe, mit seinem zahlreichen Gefolge verlassen. (Er ist bereits in Belgrad eingetroffen, wie die neuesten Berichte von dort melden, und die Quarantaine-Zeit ist ihm auf Befehl aus Wien von 26 Tagen auf 7 herabgesetzt worden.)

Vitoglia den 24. Juni. So eben eingehenden Briefen aus Prästini vom 19. Juni zufolge, war alldort die erfreuliche Nachricht eingetroffen, daß die Mißhelligkeiten des Pascha mit den Einwohnern von Scutari ausgeglichen waren. Die Hoffnungen, welche die Insurgenten auf den berüchtigten Tasil Busi gesetzt hatten, waren durch die trefflichen Maaßregeln der benachbarten Pascha's, vorzüglich des Pascha von Banat, gänzlich vereitelt worden. Tasil Busi wurde von seinen eigenen Leuten verlassen, und hat sich diesem Pascha unterworfen. (Nach anderen Berichten ist er auf flüchtigem Fuße.) So viel ist gewiß, daß sich sein ganzes Corps zerstreut hat. In Prästini wurde demzufolge bekannt gemacht, daß der Jahrmarkt unverzüglich eröffnet, und daß die Kaufleute von Scutari denselben besuchen würden, worüber Alles erfreut war.*) — An der Griechisch-Türkischen Gränze war die Gegend noch durch Kleften aus Griechenland und Albanien beunruhigt, allein König Otto soll mit Einverständniß der Türkischen Gränz-Kommandanten deren baldige Vernichtung beschlossen haben.

Smyrna den 15. Juni. Die Pest zeigt sich, dem Himmel sei Dank, so gelinde, daß die Besorgnisse nach und nach entschwinden. Seit dem 10. d. Mts. weiß man von keinem neuen Pestfalle mehr.

Aus St. Jean d'Acre lief ein Schiff in 11 Tagen ein, und brachte die Nachricht, daß Ibrahim Pascha um keinen Preis die Englische Dampfschifffahrts-Expedition am Euphrat weiter lassen wolle. Der hiesige Englische Konsul soll aber geäußert haben, daß England schon Mittel finden werde, es zu erzwingen.

Vereinigte Staaten von Nord-Amerika.

Boston den 12. Juni. Die Kuratoren der Staats-Universität Columbia (Süd-Karolina) haben den in Amerika durch mehrere in Englischer Sprache herausgegebene Werke rühmlichst bekannten Dr. Franz Lieber aus Berlin einstimmig zum Professor der Geschichte und Staats-Oekonomie ernannt.

*) Direkte Nachrichten aus Skutari vom 19. v. M. bestätigen obige Nachrichten nicht.

sammte Preußische Militair, sondern auch für die Civilgerichte, die nicht selten auch die Militair-Strafgesetze zur Anwendung bringen müssen, von hohem Interesse seyn. Statt aller weiteren Empfehlungen des Werkes, dessen ungemeine Wichtigkeit allein schon durch die amtliche Stellung des Herrn Verfassers hinreichend beurkundet wird, begnügen wir uns, nachstehend eine Uebersicht des Inhaltes folgen zu lassen:

I. Disciplinar-Ordnung. — II. Militair-Straf-Gesetze. — III. Militair-Strafprozeßordnung. IV. Von den Rechtsverhältnissen der Landwehr, der Reservemannschaften, der mit Vorbehalt der Dienstverpflichtung entlassenen Offiziere, Portepee-Fähnriche und Trainsoldaten 2c. 2c. — V. Von den Ehrengerichten.

Wir bemerken nur noch, daß die vorhandenen gesetzlichen Vorschriften, so weit als möglich, wörtlich wiedergegeben und unter den einzelnen §§. allegirt worden sind, und daß da, wo es an gesetzlichen Bestimmungen fehlt, dasjenige aufgenommen wurde, was durch Herkommen und Gerichtsgebrauch Gültigkeit erlangt hat. Ein sorgfältig ausgearbeitetes alphabetisches Register, so wie die sehr bequeme äußere Form des ganzen Buches, werden den Gebrauch sehr erleichtern.

Nikolaische Buchhandlung in Berlin, Brüderstraße No. 13.

Bekanntmachung.

In dem über den Nachlaß des Gymnasial-Ober-Lehrers Rudolph Contenius hieselbst eröffneten abgekürzten Konkurs-Verfahren, soll die Masse nach Ablauf von vier Wochen unter die bekannten Gläubiger vertheilt werden. Dieses wird den etwanigen unbekannten Gläubigern zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hiermit bekannt gemacht.

Lissa den 10. Juli 1835.

Königl. Gerichts-Commission des Land- und Stadtgerichts zu Fraustadt.

Bester Rawiczscher Schnupftabak ist zu haben bei Brümmer & Rohrmann, Markt No. 85.

Eine Kirschmühle, und Vierzig Stück jetzt erst von Spiritus leer gewordene gute Gefäße zu 6 und 8 eisernen Reifen stehen zum Verkauf: Dominikaner-Straße No. 371. bei D. G. Baarth.

Eiserne geschmiedete und abgedrehte Wagen-Axen, nebst dazu passend gegossene Wagenbuxen, so wie gegossene Pferdekrippen und Pferderaufen, sind in unterzeichneter Eisenhandlung vorräthig, und werden zu billigem Preise verkauft.

M. J. Ephraim, Posen, am alten Markt No. 79., der Hauptwache gegenüber.

In meinem Hause, Markt No. 91., ist das Lokal parterre, worin gegenwärtig die Weinhandlung des Herrn Tomaszkiewicz sich befindet, von Michaeli cur. zu vermiethen; eben so die Wohnung im ersten Stock, bestehend aus 5 Piecen nebst Zubehör.

Wittwe Königsberger.

Namen der Kirche.	Sonntag den 26sten Juli 1835 wird die Predigt halten:		In der Woche vom 17ten bis 23sten Juli 1835 sind:				
	Vormittags.	Nachmittags.	geboren:		gestorben:		getraut:
			Knaben.	Mädch.	männl. Geschl.	weibl. Geschl.	Paare:
Evangel. Kreuzkirche	Hr. Superint. Fischer	Hr. Conr. Schönborn	4	4	2	1	2
Evangel. Petri-Kirche	= Cons. R. D. Dutschke	—	—	—	—	—	—
Garnison-Kirche	= Div. Pred. Hoyer	—	1	—	1	—	—
Domkirche	= Vic. Knolinski	—	2	2	4	1	1
Pfarrkirche	= Dekan Wroblewski	—	1	—	1	—	1
St. Adalbert-Kirche	= Comm. Barwicki	—	2	2	1	2	—
Bernhardiner-Kirche	—	= Mans. Holzmann					
eben da (Par. St. Martin.)	= Kaplan Thinel	—	—	3	2	1	2
Franzisk. Klosterkirche (Par. St. Roch.)	= Guardian Akolinski	—	—	—	—	—	—
Dominik. Klosterkirche	= Pred. Tomaszewski	—	—	—	—	—	—
Benedict. Klosterkirche	= Kaplan Tanculski	—	—	—	—	—	—
Kl. der barmh. Schwest.	= Cler. Hübner	—	—	—	—	—	—
		Summa	10	11	11	5	6